

## Corona-Splitter

„Och, das ist aber lieb!“ So werden wir oft am Samstag oder Sonntag begrüßt, wenn wir die Texte per Fahrrad verteilen an all die, die nicht im E-Mail-Verteiler sind. Es tut gut zu sehen und zu hören, dass unsere Signale aus St. Peter in diesen schwierigen Monaten guttun. Hier ein paar Stimmen aus den letzten Wochen.

\*

18 Uhr – Die Glocken läuten. Wir denken alle aneinander und danken für das, was wir haben.

\*

St. Peter, du bist mein Zufluchtsort! Wie gut, dass man hier zur Ruhe kommt.

\*

Ostersonntag. Danke, dass die Kirche in dieser Zeit für einen stillen Moment geöffnet ist. Möge Gott uns allen zur Seite stehen.

\*

Schon vor 14 Jahren sind wir nach Schwerin umgezogen. Aber die Grußworte aus St. Peter erreichen uns, mit ganz neuer Bedeutung und Wichtigkeit. Herzlichen Dank dafür.

\*

Unser Leben allein oder zusammen bleibt ein Abenteuer. Danke für die Ansprache. Und dein Orgelspiel, Irina, ist wunderbar und geht direkt ins Ohr.

\*

Vor einigen Jahren war ich auf dem Jakobsweg unterwegs. Daran muss ich in der jetzigen, ungewissen Zeit denken. Auf so einem Weg muss man vieles einfach hinnehmen, wie man es vorfindet. Aber auch alles Schöne, unerwartet Schöne sollte man mit ganzem Herzen und allen Sinnen in sich aufsaugen.

\*

Ich freue mich so sehr über das schöne Transparent „Liebe, Kraft und Besonnenheit“ in diesen merkwürdigen Tagen. Bleiben Sie bitte alle gesund und schützen Sie sich.

\*

Es war für meine Frau und mich eine große Überraschung, Briefe von der Gemeinde zu bekommen. Wir beide haben uns sehr gefreut. Es gibt also doch einen Zusammenhalt, der verbindet.

\*

Solche Zuschriften machen uns Mut!